

Handlungskonzept des Innovationsbereichs Marktquartier für die Jahre 2017-2021



Marktquartier e.V.

Kreuzplatz 6 06 41 / 3 82 66
35390 Gießen info@marktquartier.de

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden



Inhalt:

1. Ausgangssituation	3
1.1 Krise des Einkaufsstandorts Innenstadt	
1.2 Wettbewerbssituation in Gießen	
1.3 Situation im Marktquartier	
2. Zielsetzungen des Innovationsbereichs	6
2.1 Positionierung des Marktquartiers	
2.2 Entwicklungsziele und -strategien	
3. Handelnde Akteure	7
3.1 Aufgabenträger	
3.2 Beteiligung von Grundeigentümern und Gewerben Mietern	
3.3 Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen	
3.4 Kooperation mit anderen Innenstadtbereichen	
4. Gebietsgrenzen des Innovationsbereichs	9
4.1 Geltungsbereich und kartographische Darstellung	
4.2 Einbezogene Flurstücke	
5. Maßnahmenprogramm und Finanzierungskonzept	11
5.1 Vernetzung und Organisation	
5.2 Städtebauliche Maßnahmen	
5.3 Veranstaltungen	
5.4 Werbung	
5.5 Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit	
5.6 Serviceleistungen des Innovationsbereichs	
6. Geltungsdauer und Zeitplanung	13

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden



1. Ausgangssituation

1.1 Bundesweite Krise des Einkaufsstandorts Innenstadt

Deutschlandweit befindet sich der Handel in den Innenstädten in der Krise. War früher der Wettbewerb mit den großen Einkaufszentren und immer neuen „Factory-Outlets“ bestimmend, so greift nun die Konkurrenz des Online-Handels auf immer mehr Branchen über - auch auf solche, die sich davor bislang sicher glaubten. Dazu kommt die weiter sinkende Kaufkraft größerer Kreise der Bevölkerung, da die Lohnentwicklung gerade in Deutschland seit vielen Jahren nicht mehr mit den Kostensteigerungen Schritt hielt. Die Umbruchsituation im Einzelhandel wird sichtbar in einer hohen Zahl von Geschäftsaufgaben (früher vielfach Insolvenzen, heute häufig auch durch fehlende Nachfolger) insbesondere im Facheinzelhandel, sie bewirkt damit einen Verlust an Niveau und Breite der Angebote, der die Probleme weiter verstärkt und in manchen Branchen fast schon zum Einkauf per Internet zu zwingen scheint.

Für die Eigentümer von Innenstadtgrundstücken und -immobilien bedeutet dies deutliche Abschläge bei den Gewerbemieten und Wertverluste ihres Eigentums.

Dieser Entwicklung hatten die Innenstädte in den ersten Jahren der Krise nur wenig entgegen zu setzen, auch weil die Vielzahl der beteiligten Eigentümer und Unternehmen abgestimmte Strategien erschwert oder verhindert hat. Mit dem gesetzlich verankerten Instrument des Innovationsbereichs besteht in Hessen seit 2007 die Möglichkeit, das Handeln der Beteiligten wirkungsvoll zu koordinieren und bessere Lösungen zu erzielen. Diese Chance haben viele Innenstadtanlieger in Gießen damals erfolgreich ergriffen.

1.2 Wettbewerbssituation der Giessener Innenstadt

Gerade durch die Maßnahmen der Innovationsbereiche konnte die Innenstadt dem bundesweiten Trend bislang erfolgreich widerstehen. Während die Umsätze und in der Folge die Gewerbemieten in allen vergleichbaren Innenstädten bundesweit deutlich zurück gingen, blieben sie in Gießen – zumindest in den Straßen und Plätzen der Innovationsbereiche – weitgehend stabil. Gießen ist immer noch der größte Einzelhandelsstandort in Mittelhessen, die Stadt hat eine Versorgungsfunktion für rund 600.000 Menschen. Für die Stadt Gießen stellt der Einzelhandel auch derzeit noch eine besonders wichtige wirtschaftliche Säule dar. Die gewachsenen Einkaufslagen in der Innenstadt prägen weiterhin das Bild Gießens nach innen und außen.

Diese exponierte Stellung der Giessener Innenstadt wird in den kommenden Jahren wieder verschärft in Frage gestellt. Während die Bedrohungen durch neue Einkaufszentren in Gießen selbst noch gut abgewehrt werden konnten, haben die zahlreichen neuen Einzelhandelsflächen außerhalb der Innenstadt dennoch stetig an der Ertragskraft des Innenstadt-Handels gezehrt. Nun aber kommt in der Nachbarstadt

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden



Wetzlar mit der Ansiedlung von IKEA direkt neben dem ohnehin starken „Forum“ eine Dynamik in Gang, die den Wettbewerbsdruck auf die Gießener Innenstadt erheblich erhöhen wird: Es ist zu erwarten, dass sich wie üblich auch in der Umgebung des Wetzlarer IKEA zahlreiche überregional agierende Unternehmen ansiedeln werden, was erhebliche Frequenzverlagerungen dorthin bewirken kann.

Angesichts der uns unverständlichen Entscheidung des Gießener Magistrates, auf alle Rechtsmittel gegen die schweren Baurechtsverstöße im Rahmen der IKEA-Ansiedlung zu verzichten, sehen wir im übrigen auch den Giessener Magistrat in der Pflicht, den Giessener Handel künftig stark zu unterstützen und weitere Erschwernisse von diesem fernzuhalten.

1.3 Situation im Marktquartier

Das Marktquartier umfasst den gewachsenen historischen Kern der Stadt und ist die Wiege des Gießener Einzelhandels. Bis heute gibt es noch, wenn auch in merklich nachlassend, eine größere Breite auch an ausgefallenen Waren und das Angebot persönlicher Beratung in vielen, oft inhabergeführten Fachgeschäften.

Auch die relativ kleinteilige Bebauung der 1950er und 60er Jahre, die markante Abfolge von Plätzen im Quartier mit ihren verschiedenen Charakteristika, der Busbahnhof und der Wochenmarkt sind interessante Ansatzpunkte für die Quartiersentwicklung.



Diesen Vorteilen stehen jedoch Defizite gegenüber, welche die Anziehungskraft des Marktquartiers schmälern und dessen Wettbewerbsfähigkeit in Frage stellen.

Insbesondere der in manchen Bereichen wenig attraktive öffentliche Raum und unbefriedigende Erfüllung kommunaler und staatlicher Aufgaben in den Bereichen Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit fallen ins Auge. Dies wird vielfach wahrgenommen als Unwillen in Verwaltung, Justiz und Politik, den Zuständen (nicht nur am Marktplatz, sondern z.B. auch im Seltersweg, in der Grünberger Straße, im Bereich Walltorstraße/Asterweg und an anderen Stellen) rechtzeitig und entschieden zu begegnen, und es hat den Ruf der gesamten Innenstadt schon erheblich geschädigt.

In der Inszenierung der Plätze, der Bewerbung der persönlichen Ansprache, der Hebung von Sauberkeits- und Sicherheitsstandards durch die dafür Verantwortlichen und in der

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden



besseren Vernetzung der Vermieter und Mieter im Stadtzentrum liegt das Potenzial, um das Marktquartier für seine Kunden und seine Bewohner attraktiv zu halten, es auch künftig als gute Adresse für vorhandene und ansiedlungswillige Unternehmen zu etablieren, den Wohnwert zu erhalten und zu verbessern und damit langfristig den Werterhalt der Immobilien im Quartier sicherzustellen. **Der Innovationsbereich Marktquartier hat trotz der teilweise schwierigen Rahmenbedingungen mit seinen Maßnahmen in den vergangenen Jahren recht erfolgreich für die Belebung und Aufwertung des Stadtzentrums gesorgt.** Während sich öffentliche Aufmerksamkeit und Passantenfrequenz früher auf den relativ kleinen Bereich zwischen Selterstor und Kreuzplatz konzentrierten, wurde in den letzten Jahren ein deutlicher Ausgleich zugunsten des Kerns der Innenstadt erreicht.

Ohne die Fortsetzung der Aktivitäten des Innovationsbereiches besteht jedoch das Risiko, dass die gewonnene Aufmerksamkeit, die Wohnqualität und auch die Kundenfrequenz im Marktquartier wieder sinken. Der direkte Weg vom Selterstor zur Galerie Neustädter Tor führt am Marktquartier vorbei und wird derzeit baulich aufgewertet. Der bundesweit weiterhin negative Trend der Kaufkraftentwicklung wird an Gießen nicht spurlos vorbei gehen, vor allem aber droht in den kommenden Jahren eine Dynamik rund um „Forum“ und IKEA in Wetzlar.

Neben den durchaus vorhandenen Erfolgen beim Eindämmen der Probleme im Bereich der öffentlichen Sicherheit zeigt z.B. auch die Erinnerung daran, wie viel öffentlichen Streit es früher fast jedes Jahr über die Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung gab, dass eine durchsetzungsstarke Interessenvertretung des Stadtviertels und ein gesicherter Finanzrahmen große Vorteile für alle bieten – für Hausbesitzer, für Geschäftsleute und auch für Anwohner.

Der Innovationsbereich, in Alltagssprache gerne auch „BID“ genannt, sollte daher mit aktualisierten Schwerpunkten und in angemessenem Umfang fortgesetzt werden.

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden



2. Zielsetzungen des Innovationsbereichs

2.1 Positionierung des Marktquartiers

Um im Wettbewerb der Einzelhandelsstandorte mit einem gut vermittelbaren und eindeutigen Profil aufzutreten, orientiert sich das gesamte Maßnahmenprogramm in der Verlängerung des Innovationsbereichs an einer klar definierten Marke. Das Marktquartier wird weiterhin dauerhaft als belebter und vielseitiger „Marktplatz der Stadt“ positioniert, der sich durch seine kommunikative, persönlich-individuelle Atmosphäre, seine Plätze und sein buntes Angebot auszeichnet. Das Qualitätsversprechen sowie der Service, welche die eingesessenen Fachanbieter des Quartiers bieten können, machen das Quartier insbesondere für qualitätsbewusste Kenner und Genießer interessant. Als „Ort für Entdeckungen in Straßen, Plätzen und Geschäften“ geschätzt, setzt das Marktquartier auf die Bequemlichkeit kurzer Wege. Dabei werden die Probleme mit einem manchmal fast schon „großstädtischen“ und sehr gemischten Publikum nicht verschwiegen, sondern offen kommuniziert und wenn immer möglich positiv gedeutet.

2.2 Entwicklungsziele und -strategien

Mit diesem Markenkern zielt der Innovationsbereich Marktquartier, gerne gemeinsam mit den übrigen Innenstadtbereichen, auf die Sicherung und Stärkung der Stellung Gießens als erste Adresse in Mittelhessen für Einkauf und Erlebnis.

Dieses Ziel vor Augen fokussiert sich das Maßnahmenprogramm des Marktquartiers auf folgende Ansätze:

- Erhöhung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität für Bürger und Besucher durch gestalterische Maßnahmen sowie quartierstypische Aktionen und Veranstaltungen
- Erhalt und Weiterentwicklung der Angebotsstruktur und Stärkung des Wochenmarkts
- Gewinnung neuer Kunden und Bindung bestehender durch Maßnahmen zur Markenbildung und Werbeaktivitäten, teils auch im Rahmen des gesamtstädtischen Marketings
- Kostensenkungen für Grundeigentümer und Gewerbemietler durch Koordination von Dienstleistungen
- Stärkere Vernetzung aller Handelnden im Marktquartier zur gegenseitigen Unterstützung und Stärkung

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden



3. Handelnde Akteure

3.1 Aufgabenträger

Für die Umsetzung der beschriebenen Ziele haben Grundeigentümer und Unternehmen des Stadtteils am 10.01.2006 den eingetragenen Verein „Marktquartier“ gegründet. Er wird seit dem 27.02.2006 beim Amtsgericht Gießen im Vereinsregister geführt (Registerblatt VR 4030). Der Marktquartier e.V. soll die Aufgabenträgerschaft für den Innovationsbereich Marktquartier übernehmen.

Der Vorstand des Vereins besteht aus Personen, die über ihren Grundbesitz oder ihr Unternehmen dem Marktquartier langjährig verbunden sind.

- 1. Vorsitzender: Thomas Kirchhof, Vollkornbäckerei Siebenkorn, Mäusburg 4
- Vorsitzende und Kassiererin: Christiane Menges, Hauseigentümerin, Kreuzplatz 3
- Vorsitzender und Schriftführer: Jörg Leibold-Meid, Mode-Meid, Kreuzplatz 9/10
- Beisitzerin: Isgard Eißer-Cseke, Hauseigentümerin, Kirchenplatz 5
- Beisitzerin: Sigrid Fuhr, J.H. Fuhr, Spiel - Freizeit - Hobby, Sonnenstraße 23
- Beisitzerin: Christina Winterhoff, Hauseigentümerin, Kreuzplatz 7
- Beisitzerin: Gabriele Zimmer, Hauseigentümerin, Kreuzplatz 6

Das breite Spektrum angesehener Persönlichkeiten und Häuser stellt die Verankerung des Aufgabenträgers im Innovationsbereich sicher.

3.2 Beteiligung von Grundeigentümern und Gewerbemieterern

Hinter der Arbeit des Marktquartier e.V. steht ausdrücklich die Absicht, den Grundeigentümern und gewerblichen Mietern des Innovationsbereichs während der Laufzeit des Projekts die Möglichkeit zur Mitwirkung und Mitentscheidung in Hinblick auf die konkrete Ausgestaltung des Maßnahmenprogramms zu eröffnen. Auf diesem Wege werden die Investitionsentscheidungen des Aufgabenträgers demokratisch legitimiert.

Die Vereinssatzung des Marktquartier e.V. sieht diese Mitwirkungsmöglichkeiten im Rahmen der Mitgliederversammlungen vor, außerdem werden alle wichtigen Entscheidungen dieser Mitgliederversammlung durch die öffentlichen Vorstandssitzungen und ggf. durch besondere Workshops vorbereitet.

Dabei ist der durch dieses Handlungskonzept abgesteckte Rahmen stets zu beachten.

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden



3.3 Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen

Bereits im Vorfeld der Antragstellung suchten die Projektinitiatoren aktiv den Kontakt zur Stadt Gießen, um die geplanten Maßnahmen insbesondere in städtebaulicher und ordnungsrechtlicher Hinsicht abzustimmen.

Über diese Abstimmung hinaus strebt der Marktquartier e.V. an, als Aufgabenträger des Innovationsbereichs den mit der Stadt Gießen geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrag gemäß § 3 Abs. 1 INGE zu verlängern. In diesem Vertrag werden die wechselseitigen Pflichten beschrieben sowie die Einzelheiten der Mittelüberlassung und Aufgabenzuweisung geregelt.

3.4 Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Innenstadt

Um die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Arbeit des Aufgabenträgers für den Innovationsbereich Marktquartier zu optimieren, ist eine Zusammenarbeit mit allen weiteren in der Gießener Innenstadt bestehenden Innovationsbereichen unter der Federführung der Gießen Marketing GmbH vorgesehen. Diese Zusammenarbeit bezieht sich insbesondere auf gemeinsame Werbemaßnahmen und Veranstaltungen mit Wirkung über die Stadtgrenzen hinaus.

Daneben wird unter gleicher Federführung auch die Zusammenarbeit mit weiteren Initiativen und Gruppierungen wie Werbegemeinschaften, Centermanagements etc. angestrebt, um eine abgestimmte, wirksame und kostenoptimierte Außenwirkung aller von Gießen ausgehenden Marketingmaßnahmen zu erreichen.

MARKTQUARTIER

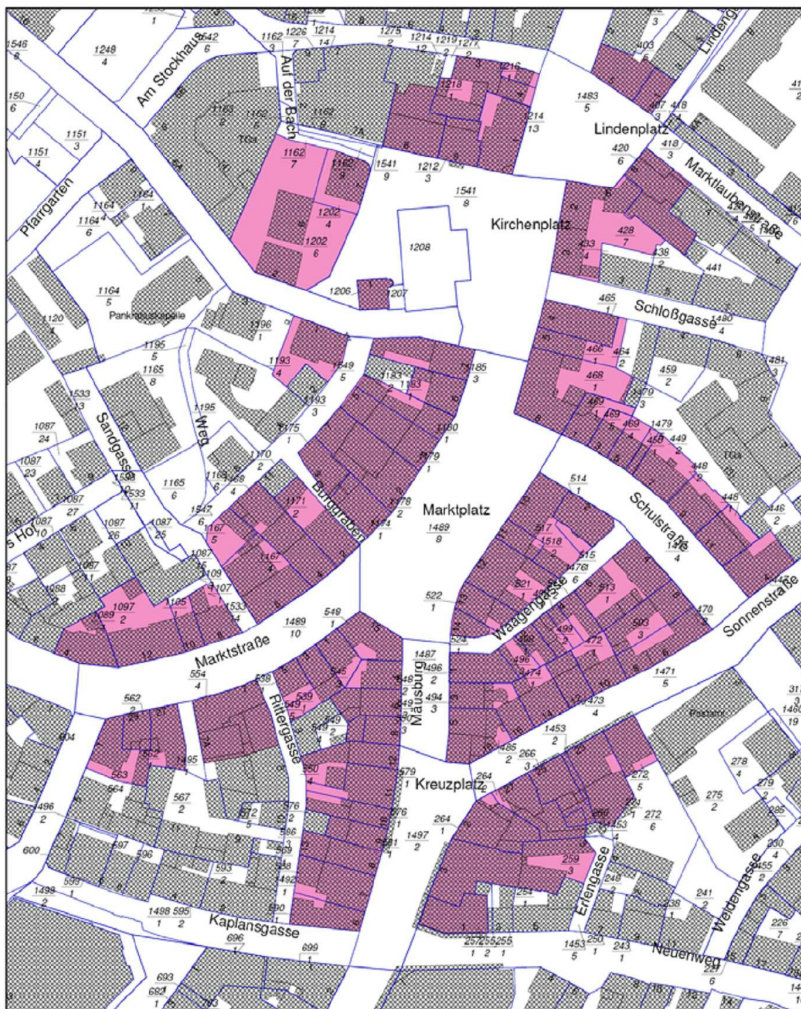
Das Besondere finden



4. Gebietsgrenzen des Innovationsbereichs

4.1 Geltungsbereich und kartographische Darstellung

Der Innovationsbereich erstreckt sich auch während der verlängerten Laufzeit auf den Bereich zwischen Kreuzplatz und Lindenplatz sowie Marktstraße und Schulstraße. Ganz oder teilweise einbezogen sind Bahnhofstraße, Burggraben, Erlengasse, Georg-Schlosser-Straße, Kirchenplatz, Kreuzplatz, Lindengasse, Lindenplatz, Mäusburg, Marktplatz, Marktstraße, Neuenweg, Neustadt, Schulstraße, Sonnenstraße und Waagengasse. Die genaue räumliche Abgrenzung des Innovationsbereichs ist der untenstehenden Karte zu entnehmen. Die einbezogenen Flurstücke sind auf den nachfolgenden Seiten aufgeführt.



MARKTQUARTIER

Das Besondere finden

4.2 Einbezogene Flurstücke

Zähler	Nenner	Straße, Hausnummer
257	1	Neuenweg 1
259	3	Erlengasse 3
264	1	Kreuzplatz 2
264	2	Sonnenstraße 23
266	1	Sonnenstraße 23
266	3	Sonnenstraße 23
271	1	Sonnenstraße 23
272	5	Sonnenstraße 23
403	5	Lindengasse 3
407	3	Lindengasse 1
420	6	Lindenplatz 8
428	7	Kirchenplatz 2
447	2	Sonnenstraße 4
448	1	Schulstraße 11
448	2	Schulstraße 9
450	1	Schulstraße 7
465	1	Kirchenplatz 4
466	1	Kirchenplatz 5
468	1	Marktplatz 8
469	1	Schulstraße 1
469	4	Schulstraße 5
469	5	Schulstraße 3
470	2	Sonnenstraße 6
472	1	Sonnenstraße 10
473	4	Sonnenstraße 12
474	1	Sonnenstraße 14
485	2	Mäusburg 5
494	3	Mäusburg 3
496	2	Mäusburg 1
496	3	Mäusburg 1
498	1	Waagengasse 2
499	2	Waagengasse 4
499	3	Waagengasse 4
503	3	Schulstraße 6
513	1	Schulstraße 4
513	2	Waagengasse 4
514	1	Schulstraße 2
515	1	Waagengasse
517	1	Marktplatz 10
518	2	Marktplatz 11
521	1	Marktplatz 12
522	1	Marktplatz 13
524	1	Marktplatz 14
538	1	Marktstraße 5

Zähler	Nenner	Straße, Hausnummer
539	1	Marktstraße 3
545	3	Marktstraße 1
548	1	Marktplatz 15
548	2	Mäusburg 4
549	2	Mäusburg 8
549	3	Mäusburg 6
550	3	Mäusburg 8
550	4	Kreuzplatz 12
554	4	Marktstraße 7
562	1	Marktstraße 27
562	2	Marktstraße 29
563	0	Bahnhofstraße 1
576	1	Kreuzplatz 10
579	1	Kreuzplatz 11
581	1	Kreuzplatz 9
586	3	Kreuzplatz 8
588	1	Kreuzplatz 7
590	1	Kreuzplatz 6
1089	1	Neustadt 4
1097	2	Marktstraße 12
1105	1	Marktstraße 10
1107	1	Marktstraße 8
1167	4	Marktstraße 6
1167	5	Marktstraße 6
1168	4	Marktstraße 4
1171	2	Marktstraße 2
1174	1	Marktplatz 1
1175	1	Burggraben 9
1178	2	Burggraben 7
1179	1	Burggraben 5
1180	1	Marktplatz 4
1183	1	Marktplatz 6
1185	3	Marktplatz 7
1193	4	Georg-Schlosser-Straße 1
1202	4	Kirchenplatz 7
1202	6	Georg-Schlosser-Straße 2
1206	0	Kirchenplatz 1
1212	3	Kirchenplatz 9
1214	12	Kirchenplatz 8
1214	13	Lindenplatz 1
1218	2	Lindenplatz 4
1453	2	Sonnenstraße 23
1479	5	Schulstraße 7

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden



5. Maßnahmenprogramm und Finanzierungskonzept

Das Maßnahmenprogramm für die Laufzeit des Innovationsbereichs beruht auf der Auseinandersetzung mit den Ausgangsbedingungen, Potenzialen und Zielsetzungen für das Marktquartier, die im Rahmen von drei Workshops mit Bereichsanliegern im Frühjahr 2016 stattgefunden hat. Zwischen- und Endergebnisse wurden den Anliegern jeweils nach den Workshops in elektronischen Benachrichtigungen, vor allem aber in der öffentlichen Versammlung am 21.3.2016 (dort auch Beschluss), zu der alle Anlieger per Brief eingeladen wurden, vorgestellt. Zusätzlich sind sie auf der Seite www.marktquartier.de veröffentlicht und über die Presse bekannt gemacht worden.

Das Programm umfasst insgesamt sechs Handlungsfelder (5.1 bis 5.6):

5.1 Vernetzung und Organisation 95.750 €

Neben Aktivitäten, die sich an Kunden und Besucher des Marktquartiers richten, sollen auch Maßnahmen verwirklicht werden, welche im Innenverhältnis die Identität des Quartiers fördern. In diesem Bereich sind aber insbesondere auch die notwendigen Mittel für Beratungen und die Projektsteuerung aller Maßnahmen bereitgestellt.

- Management, Beratungen, Aufwand 95.750 €

5.2 Städtebauliche Maßnahmen 187.250 €

Bleibende städtebauliche Aufwertungen vor allem des öffentlichen Raums bilden den Schwerpunkt des Maßnahmenprogramms. Dabei setzen wir auf Gestaltungselemente und Begrünungen, die über den öffentlichen Standard der Stadt Gießen hinausgehen (Weihnachtsbeleuchtung etc.). Neben solchen, vielfach bewährten Maßnahmen richtet sich ein neuer Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Unterstützung von Standards der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

- Aufwertungen im Straßenraum, insbesondere an Markt- und Kirchenplatz 21.000 €
- Flankierende bauliche oder werbliche Maßnahmen zur Aufwertung des Wochenmarkts auf Kirchen- und Lindenplatz (sofern mit den Marktbeschickern Einvernehmen hergestellt wird und die Stadt Gießen in der Laufzeit des Innovationsbereichs eine Umsetzung sicherstellt) 8.000 €
- Unterhaltung der Begrünung im Viertel 45.750 €
- Weiterführung des Lichtkonzepts (v.a. in Markt- und Schulstraße) 40.000 €
- Weihnachtsbeleuchtung und -dekoration im Marktquartier 72.500 €

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden



5.3 Veranstaltungen 89.000 €

Neben den städtebaulichen Maßnahmen sind Veranstaltungen ein geeignetes Mittel, um den Besuch im Marktquartier für das Zielpublikum interessant zu gestalten und das Marktquartier bekannter zu machen. Zu diesem Zweck sollen etablierte Veranstaltungen fortgeführt und ggf. neue geschaffen werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf gemeinsamen Aktionen der gesamten (Innen)Stadt mit Quartiersbezug.

- Quartiersbezogene Aufwertung von stadtweiten Veranstaltungen (z.B. Krämermarkt, Eisbahn, Weihnachtsmarkt) 55.000 €
- Marktquartiers-spezifische Feste 24.000 €
- Beitrag zu Großveranstaltungen der Gießen Marketing GmbH 10.000 €

5.4 Werbung 53.500 €

Bei den Zielgruppen soll für die Vorzüge des Marktquartiers geworben werden. Die Leitidee des persönlichen, qualitätsvollen, lebhaften „Marktplatzes der Stadt“ wird mit geeigneter Imagewerbung bei den Zielgruppen nachhaltig verankert:

- Darstellung der Angebotsvielfalt im Quartier (insbesondere durch Fortführung der erfolgreichen Aktion „Das Marktquartier zeigt Gesicht“) 30.000 €
- Werbung für Krämermarkt und andere stadtweite Aktionen 10.000 €
- Werbung für Marktquartiers-spezifische Feste 6.000 €
- Internetauftritt und andere neue Medien 7.500 €

5.5 Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit 30.000 €

Der Marktquartier e.V. zielt durch Maßnahmen, welche die Leistungen der Stadt Gießen ergänzen, auf eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Quartier. Wichtig ist dabei die intensive Kooperation mit der Stadt Gießen, mit sozialen Trägern und mit der Polizei.

Dieses wichtige Handlungsfeld ist sehr arbeits-, aber wenig kostenintensiv.

- Sonderreinigungen von Fassaden, Graffitibeseitigung etc. 25.000 €
- Kleine Gestaltungsmaßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit 5.000 €

5.6 Servicedienstleistungen des Innovationsbereichs 5.000 €

Rahmenverträge u.ä. sollen Kostenvorteile für Hauseigentümer und Gewerbebetriebe ermöglichen. Dafür fallen überwiegend nur Managementkosten an (s. 5.1).

- Zusatznutzen-Pakete (Rahmenverträge für Gebäudedienstleistungen, Lieferdienste, Gebäudeversicherungen o.ä.) 5.000 €

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden




Gesamtkosten 5.1 bis 5.6 für den Zeitraum von 5 Jahren	460.500 €
geschätzter Mittelübertrag aus der 2. Laufzeit	-200.000 €
notwendiger Bedarf	260.500 €
durchschnittliche neue Kosten pro Jahr	52.100 €

Zur Finanzierung der Maßnahmen ist eine Abgabe nach § 7 INGE vorgesehen, deren Höhe sich für die einzelnen Grundeigentümer nach dem jeweiligen anteiligen Einheitswert der Grundstücke bemisst. Die Umlage ist in fünf gleichen Jahresraten zu entrichten. Die ausgewiesenen Gesamtkosten stecken den finanziellen Rahmen ab, in dem sich der Aufgabenträger mit seinen Investitionen in den Standort bewegen kann. Er darf ohne neuerliche Zustimmung der Eigentümer im Innovationsbereich nicht überschritten werden, was den Abgabepflichtigen die notwendige Kostenklarheit gibt. Der Marktquartier e.V. erhält seinerseits die Finanzierungssicherheit, um mit einem wirtschaftlich optimierten Mitteleinsatz möglichst viele der genannten Maßnahmen umsetzen zu können. Im Rahmen des gegebenen Budgets sind die Positionen eines Handlungsfeldes untereinander voll verrechnungsfähig, um die notwendige Flexibilität sicherzustellen. Mehrkosten einzelner Maßnahmen führen bei dem fixen Budgetrahmen zu einer Kürzung der Leistungsbreite. Der konkrete Maßnahmenumfang und der jeweilige Durchführungszeitpunkt werden in den nach § 6 Abs. 1 INGE jährlich zu erstellenden Wirtschaftsplänen des Marktquartier e.V. festgelegt. Die Entscheidung über die Wirtschaftspläne liegt bei der Mitgliederversammlung des Vereins, die dazu stets öffentlich tagt. Nicht verwendete Mittel wird der Aufgabenträger nach Ablauf der Laufzeit gemäß § 8 Abs. 4 INGE an die Grundeigentümer erstatten bzw. bei Verlängerung der Laufzeit nach § 9 Abs. 3 INGE auf den neuen Aufgabenträger übertragen.

6. Geltungsdauer und Zeitplanung

Die Verlängerung der Laufzeit des Innovationsbereichs Marktquartier ist auf **fünf Jahre (vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2021)** angesetzt. Es ist vorgesehen, die Maßnahmen entsprechend des Mittelzugangs verteilt über die gesamte Laufzeit durchzuführen.

Gießen, den 1.5.2016


Thomas Kirchhof
1. Vorsitzender


Christiane Menges
Vorsitzende und Kassiererin

MARKTQUARTIER

Das Besondere finden

